

Geomantie – die zusätzliche Dimension der Architektur

Nachdem Geomantie nun wieder eine Renaissance erlebt, nehmen viele Hotels, Firmen, Konzerne aber auch Banken wie etwa die Raiffeisenbanken mit großem Erfolg die Dienste eines Geomanten in Anspruch. So hat etwa, der in Österreich wohl bekannteste Geomant Josef Volsa, bei der Fa. Rathmanner, Bgld eine Verminderung der Krankenstände um etwa 25 % und eine Verbesserung der Arbeitsleistung um etwa 30 – 40 % erreicht.

Josef Volsa macht bei großen Projekten seine Bezahlung abhängig von einem messtechnischen Nachweis der Wirkung durch unabhängige wissenschaftliche Institute. Der Erfolg seiner Arbeit führte ihn bis zu Aufträgen in China.

Wichtig ist es ihm, einem Kunden die Wirkung des Grundstückes oder eines Hauses spürbar zu machen. Dazu wird dann temporär eine andere Ortsqualität initialisiert um dadurch Unterschiede zeigen zu können. So wird Geomantie zur Realität des Kunden und dieser hat die Möglichkeit persönlich zu erfahren, welche Auswirkungen sein Heim oder seine Firma auf Psyche und Körper haben.

Durch die Erfolge bei den entsprechenden Firmenprojekten finden jetzt auch immer mehr Privathaushalte zur Geomantie und lassen sich ihr Domizil geomantisch optimieren. Dabei wird in jedem Raum eine Qualität geschaffen, welche die Zweckwidmung des Raumes unterstützt. So wird etwa die Qualität im Schlafzimmer eine andere sein als die im Wohnzimmer. Im Garten können Kraftorte initialisiert werden, welche auf die Bedürfnisse der Bewohner abgestimmt sind.

Nähere Informationen unter www.volsa.com.



Die Geomantie beschäftigt sich mit der Qualität eines Ortes. Mit jener zusätzlichen, nicht sichtbaren Dimension, welche das Wohlbefinden in einem Raum beeinflusst. Geomantie ist jener Aspekt der Architektur, welcher über die Parameter Raumgröße, Wärmedämmung etc. hinausgeht.
